

Frau Bezirksverordnete
Rona Tietje
Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

amt. Bezirksbürgermeisterin
Frau Christine Keil

Kleine Anfrage Nr. 0832/VII

über

Einwerbung von Drittmitteln durch das Amt für Kultur und Weiterbildung

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie hoch war die Summe an Drittmitteln (einschließlich Mittel aus Förderprogrammen des Landes, des Bundes oder der EU), die in das Amt für Kultur und Weiterbildung geflossen sind, in den Jahren 2012, 2013 und 2014? (Bitte aufschlüsseln nach Fachbereichen und Art der Drittmittel.)

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die eingesetzten Drittmittel für die fachliche Arbeit des Amtes für Weiterbildung und Kultur (keine Baudrittmittel):

Fachbereich	Förderprogramm	Förder- summe 2012	2013	2014
Amt WBUK	Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN)		10.999	13.000
Musik- schule	Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung			18.115
	dito			35.112
	Kinder-Jugendplan des Bundes (KJP)			1.525
	dito			1.525

Kunst und Kultur	Bezirkskulturfonds (BKF)	44.658	44.700	44.850
	Projektfonds Kulturelle Bildung (PKB)	29.999	30.000	29.996
	Projektförderung Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien		58.000	20.000
Stadt- bibliothek	Berliner Autorenlesefonds (ALF)	10.000	10.000	10.000
	Förderung aus Mitteln der EU im Rahmen des Programms "Bibliotheken im Stadtteil" (BIST)			50.000
Summe		84.657	153.699	224.122

2. Wo ist die Zuständigkeit für die Einwerbung von Drittmitteln innerhalb des Amtes personell verankert?

Bis vor sechs Jahren gab es eine Mitarbeiterin im damaligen Amt für Kultur und Bildung, die sich mit einem großen Stellenanteil und sehr erfolgreich dem Bereich Drittmittelinwerbung inkl. Antragstellung / Projektbetreuung widmen konnte. Nach Freiwerden wurde diese Stelle aufgrund organisatorischer Veränderungen ersatzlos einer anderen Abteilung zugewiesen. Aufgrund des weiteren Stellenabbaus war es leider nicht möglich, das Aufgabengebiet wieder zu besetzen, so dass seitdem keine hauptamtliche Zuständigkeit für die Drittmittelakquise im Amt besteht. Diese geschieht nun, je nach Fördermittelbereich bzw. –gegenstand, fast ausschließlich durch Amts- und Fachbereichsleitungen, die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt im Sachgebiet Haushalt des Amtes.

3. Welche Maßnahmen unternimmt das Bezirksamt, um den Anteil der Drittmittel weiter zu steigern?

Im Rahmen seiner verfügbaren Kapazitäten bemüht sich das Amt, das in den letzten Jahren erreichte Niveau auch zukünftig zu halten. Eine wünschenswerte Ausdehnung auf weitere Drittmittelquellen oder gar systematisches Sponsoring ist jedoch unabdingbar an das Vorhandensein einer/s zusätzlichen Mitarbeiterin/s gebunden, die/der über die entsprechende Qualifizierung (z. B. Kenntnis von Programmen und Förderrichtlinien, Stiftungen) verfügt und sich mit einem hohen Zeitanteil der praktischen Umsetzung (Antragstellung, Controlling, Berichte, Projektbetreuung etc.) und dem erforderlichen Netzwerken widmen kann.